

Der Fachbeirat Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen begrüßt das Engagement der Servicestelle „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen“

Die Servicestelle „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen“, die bei der BAGSO angesiedelt ist, hat sich seit Juli 2017 als **zentrale Anlaufstelle für Fachleute, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die sich in der Seniorenarbeit engagieren und für Endverbraucherinnen und -verbraucher** etabliert. Zudem wurde das Internetportal www.wissensdurstig.de erfolgreich aufgebaut. Rund **1.000 Veranstalter** haben hier aktuell ca. **9.000 Veranstaltungen** zur Seniorenbildung eingestellt; zudem finden sich hier viele nützliche Informationen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Seniorenarbeit.

Es konnten 12 Schnuppertage mit dem Titel „Wie Bildung im Alter gelingt“ für haupt- und ehrenamtlich in der Seniorenarbeit Tätige in 11 Bundesländern durchgeführt werden. Oftmals gab es doppelt so viele Anmeldungen wie Plätze. Das begleitende Handbuch überzeugt durch die verständliche Vermittlung von geragogischem Basiswissen. Die einjährige Förderung von **44 Leuchtturmprojekten zu Digitalisierung und Bildung**, besonders im ländlichen Raum und in Zusammenhang mit schwer zu erreichenden Zielgruppen in ganz Deutschland, bietet zielgerichtete Unterstützung des Engagements z.B. von Seh- und Hörbeeinträchtigten, Heimbewohner*innen, Pflegenden, Älteren in sozialen Brennpunkten und Migrantenselbstorganisationen.

Eine Verstetigung ist aus Sicht des Fachbeirates nicht nur sinnvoll, sondern wird aufgrund der starken Nachfrage und hohen Akzeptanz der Zielgruppe, sehr empfohlen.

Bei einer Weiterführung können **verstärkt Volkshochschulen, Mehrgenerationenhäuser, Seniorenbüros und Seniorenbegegnungsstätten** einbezogen werden, denn hier ist das Interesse an www.wissensdurstig.de und an dem geragogischen Ansatz sehr groß. Der **Norden, die Mitte und der Osten Deutschlands** sind auf der Landkarte von Bildungs- und Digitalisierungsveranstaltungen noch **unterrepräsentiert**. Um diese Lücken zu schließen, sollte besonders hier eine gezielte Vernetzung mit relevanten Bildungsorganisationen, sowie weiteren Projekten des BMFSFJ, insbesondere dem „Digitalen Engel“ erfolgen, die sich dem Thema Bildung für ältere Menschen mit einem besonderen Augenmerk auf digitale Lernangebote widmen. Auch eine enge Vernetzung mit Bildungsträgern und Verbänden, die **Zielgruppen mit besonderen Anforderungen** im Blick haben, wie beispielsweise Migrantenselbstorganisationen, Blindenverbände, Hörbehindertenverbände trägt dazu bei, diese „weißen Flecken“ zu schließen.

Das gesamte Serviceangebot, von der telefonischen Beratung und Sprechzeiten, Weitergabe von Informationsmaterialien an Fachpublikum, Ehrenamt und Endverbraucher, u.v.m. sollte weiter bestehen. Eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit zu Digitalisierung und Bildung für Ältere auf dem Portal (besonders auch unter Nutzung sozialer Medien), bei Veranstaltungen und in den Medien der Mitglieder des Fachbeirates ist ebenso sinnvoll.

Für den Fachbeirat „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen

Joachim Schulte, Prof. Dr. Sabine Sachweh und Prof. Dr. Claudia Müller